

Sitzung der AG Alte Drucke beim GBV und SWB (AAD)

1. März 2021, virtuelles Treffen, 14.00-16.30 Uhr

Protokoll

Teilnehmer*innen

Dr. Arno Barnert, HAAB Weimar
Brigitte Becker-Ebenau, HAAB Weimar
Dr. Hartmut Beyer, HAB Wolfenbüttel
Dr. Barbara Block, VZG Göttingen
Christoph Boveland, HAB Wolfenbüttel
Sabine Brüggmann, GWLB Hannover
Cornelia Chamrad, UB Rostock
Andrea Diedrich, VZG Göttingen
Stefan Duhr, SBB-PK Berlin
Karina Falk, HAAB Weimar
Dr. Christian Fieseler, SUB Göttingen
Dr. Dietrich Hakelberg, FB Gotha
Dr. Christian Herrmann, WLB Stuttgart
Andrea Herzig, UB Rostock
Silke Horny, BSZ Konstanz
Julia Knödler, ULB Halle
Cordula Kretschmer, SUB Hamburg
Petra Kunze, ThULB Jena
Olga Lachenmeier, UB Erfurt
Anne Liewert, SUB Hamburg
Ulrike Mehringer, UB Tübingen
Christiane Michaelis, UB Rostock
Julia Neumann, VZG Göttingen
Karsten Otte, SUB Göttingen
Evelyn Pätzold, FB Gotha
Elke Pophanken, ULB Münster
Andrea Richter, ULB Halle
Michaela Scheibe, SBB-PK Berlin
Sylvia Sobiech, UB Rostock
Kristina Stöbener, UB Tübingen
Heike Tröger, UB Rostock
Antje Theise, UB Rostock
Matthias Wehry, GWLB Hannover
Dirk Ziemmeck, SBB-PK Berlin

Entschuldigt:
Katharina Meyer, SLUB Dresden
Isabelle Reichherzer, HAAB Weimar

Vorsitz: Michaela Scheibe, SBB-PK Berlin
Protokoll: Stefan Duhr und Dirk Ziemmeck, SBB-PK Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung, Formalien
2. Organisatorische Fragen: Neuausrichtung des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis / Verhältnis zur Expertengruppe zur Erstellung des Handbuchs Alte Drucke bei der AG K10plus Katalogisierung
3. Bericht aus den Verbundzentralen / Gremien: Beispielsammlung Alte Drucke zum K10plus-Handbuch Alte Drucke, K10plus Format-Dokumentation für die VD17-Datenbank, VD18-Dateneinspielungen in den K10plus
4. Stand Provenienzerschließung / Einbanderschließung / Buchschmuck: Migration der GBV-Altdateien aus der Exemplarebene, Einbanderschließung in Feld 4278, MARC-Mapping der Felder 9100 und 4278, Anzeige dieser Felder, neues Feld 4279 (Buchschmuck)
5. AAD-Seiten im Verbundwiki: Einrichtung eines Redaktionsteams, Weiterentwicklung der Seiten
6. Verschiedenes und Termine

TOP 1: Begrüßung, Formalien

Frau Scheibe begrüßt die Anwesenden und übernimmt die Sitzungsleitung. Künftig wird die HAAB Weimar (Herr Dr. Barnert) den Vorsitz der AAD übernehmen (Stellvertretung: SLUB Dresden oder SUB Göttingen). Herr Dr. Barnert wird dieses zeitnah mit den Kolleg*innen der SLUB Dresden klären und die Entscheidung den Mitgliedern der AAD mitteilen. [Erledigt: SLUB Dresden, Frau Kocourek und Frau Meyer übernehmen die Vertretung].

TOP 2: Organisatorische Fragen: Neuausrichtung des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis der AAD / Verhältnis zur Expertengruppe zur Erstellung des Handbuchs Alte Drucke bei der AG K10plus Katalogisierung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Bereich des K10plus zwei Gremien, die sich mit der Katalogisierung Alter Drucke beschäftigen. Dabei handelt es sich zum einen um den Arbeitskreis Katalogisierungspraxis (UAG der AAD) und zum anderen um die Expertengruppe zur Erstellung für das Handbuch Alte Drucke für den K10plus.

Frau Scheibe schlägt vor, beide Gremien zu vereinen, da deren personelle Besetzung ohnehin viele Überschneidungen ausweist. Künftig sollen sich Expertengruppen zu bestimmten Themen aus den Mitgliedern dieses vereinigten Gremiums zusammensetzen. In dem neuen Gremium sollen auch verstärkt Kolleg*innen aus dem SWB vertreten sein. Die Liste der Teilnehmer*innen muss überarbeitet werden (einige sind neu dazugekommen, einige sind ausgeschieden).

Herr Boveland führt aus, dass die Handbuch-Gruppe keine langfristige Perspektive hat, da das Handbuch fertiggestellt ist. Er spricht sich dafür aus, den Arbeitskreis Katalogisierungspraxis wieder zu aktivieren und regelmäßige (virtuelle) Sitzungen abzuhalten. Der Arbeitskreis soll sich wie gehabt mit den bibliothekarischen Fragen der Altbestandserschließung beschäftigen. Es besteht Einigkeit darüber, dass bibliothekarische Detailfragen nicht in der ganzen AAD besprochen werden müssen, sondern der mit Bibliothekar*innen besetzte Arbeitskreis Katalogisierungspraxis dafür das richtige Gremium ist.

Herr Otte wendet ein, dass im Arbeitskreis nur Kolleg*innen mitarbeiten können, wenn die Bibliothek auch Mitglied der AAD ist.

Frau Horny wird die diesbezügliche Anfrage an die dafür prädestinierten SWB-Bibliotheken wiederholen. Dazu ist es erforderlich, den Arbeitsauftrag des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis neu zu formulieren (Boveland, Duhr, Otte und Ziemmeck), um eine Entscheidungsgrundlage zu haben, ob man an der Arbeit des Arbeitskreises teilnehmen möchte oder nicht. Der Arbeitskreis soll künftig „Arbeitskreis Katalogisierungspraxis Alte Drucke (UAG der AAD)“ heißen.

Frau Horny weist darauf hin, dass zu große Expertengruppen (z.B. für die Erarbeitung eines Handbuchs) nicht zielführend sind. Vielmehr sollten zu den jeweiligen Themen bzw. Fragen Expertengruppen mit wenigen Mitgliedern gebildet werden, um die erforderlichen Abstimmungsprozesse nicht zu aufwändig zu machen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 3: Bericht aus den Verbundzentralen / Gremien: Beispielsammlung Alte Drucke zum K10plus-Handbuch Alte Drucke, K10plus Format-Dokumentation für die VD17-Datenbank, VD18-Dateneinspielungen in den K10plus

Frau Dr. Block übernimmt den Bericht aus den Verbundzentralen:

Mitarbeit bei der

- Aktualisierung des K10plus-Handbuchs Alte Drucke
- Erstellung der Beispielsammlung Alte Drucke zum K10plus-Handbuch Alte Drucke
- Verschärfung der Validation für Provenienzangaben im Feld 9100

Umsetzung von Reproduktionen:

RDA Modell 1 (Basis Digitalisat) zu RDA Modell 2 (Basis Print)

aktuell umgesetzt: 51.687 Datensätze von neun Bibliotheken (sieben VD18-Bibliotheken, außerdem ZBW und TIB)

Umsetzung von Provenienzdaten von der lokalen Ebene (Felder 68XX) in die bibliographische Ebene (9100):

Datenanalyse begonnen für Erfurt/Gotha und Weimar (nach Analyse Umsetzung der Daten); danach SBB-PK

Bisherige Erfahrungen aus der Datenanalyse in Weimar und Gotha: Bei den Daten der HAAB Weimar sind die Normdaten teilweise schon geprüft (GND-Nummern wurden in den lokalen Normdaten ergänzt; hierbei ist es wichtig, dass die bevorzugte Namensform im lokalen Normsatz zeichengleich mit der Namensform im Provenienzfeld übereinstimmt). Es wird vermutlich noch umfangreiche manuelle Vor- und Nacharbeit erforderlich sein, da nicht alles maschinell umsetzbar sein wird.

Frau Lachenmeier berichtet für die UB Erfurt, dass die Umsetzung der Provenienzdaten in Gänze händisch erfolgt. Dies ist bereits zu einem Teil erledigt. Der Aufwand dafür ist nach Erfahrungen von Frau Lachenmeier mit dem vergleichbar, der erforderlich wäre, um die Voraussetzungen für eine maschinelle Umsetzung zu schaffen. Zudem kann dafür eine von der VZG zur Verfügung gestellte WinIBW-Funktion verwendet werden.

Daten der SBB-PK: Es werden alle Daten abgezogen, in denen das Feld 6800 mit der Angabe „Provenienz“ beginnt.

Frau Scheibe regt die Bildung einer „Ad hoc AG“ zu dem Thema „Erfahrungen bei der Umsetzung der Provenienzdaten“ an (Berlin, Erfurt/Gotha, Weimar).

VD17

Umsetzung der VD17-Datenbank

Aufnahme regelmäßiger Updates VD17 -> K10plus

Mitarbeit bei der Erstellung der K10plus Format-Dokumentation für die VD17-Datenbank

Validation von im VD17 nicht zugelassenen Feldern (seit Ende Februar 2021 aktiviert)

Einspielung von Digitalisat- und Bestandsnachweisen (offline)

VD18

Umsetzung der VD18-Datenbank

Bereinigung von Dubletten im K10plus

Aufnahme regelmäßiger Updates K10plus -> VD18

Vorbereitung des MARC-Imports von BVB-Daten (es liegt ein aktueller Abzug von Ende Februar vor), zunächst Printausgaben in die VD18-Datenbank, dann auch nach K10plus in Vorbereitung: Analyse der Daten der ULB Darmstadt

IKAR

Umsetzung der IKAR-Datenbank

Bereinigung von Tp-Sätzen als Vorbereitung für ein GND-Update

Weitere Bereinigungen als Vorbereitung für die Einspielung der IKAR-Sätze in den K10plus (betrifft zum Beispiel Atlanten: Umwandlung von „Serien“ in „MTM“ (zunächst in einfach zu konvertierenden Fällen))

HPB: Heritage of the Printed Book Database (CERL)

Umsetzung in Vorbereitung

Frau Horny ergänzt, dass die Verbundzentrale des SWB an allen von Frau Dr. Block genannten Themen mitgearbeitet hat. Alle Arbeiten wurden miteinander abgestimmt und in enger Kooperation erledigt.

Herr Boveland berichtet, dass die Beispielsammlung Alte Drucke in Kürze fertiggestellt sein wird. Damit werden die Beispiele aus dem AAD-Standard in den K10plus-Standard umgesetzt sein.

TOP 4: Stand Provenienzerschließung / Einbanderschließung / Buchschmuck: Migration der GBV-Altdateien aus der Exemplarebene, Einbanderschließung in Feld 4278, MARC-Mapping der Felder 9100 und 4278, Anzeige dieser Felder, neues Feld 4279 (Buchschmuck)

Provenienzerschließung: Feld 9100

Zunächst informiert Frau Scheibe darüber, dass die Einberufung einer AG Provenienzerschließung vom Standardisierungsausschuss beschlossen wurde. Es sollen praktische Fragen der Provenienzerschließung (z.B. Normdatenarbeit, MARC-Mapping) behandelt werden. Alle Bibliotheken, die Mitglied im Standardisierungsausschuss sind, wurden angeschrieben, aber es werden auch externe Mitglieder gesucht (verantwortlich: Frau Behrens, DNB). Frau Scheibe ruft zur Mitarbeit in dieser AG auf, deren erste (wahrscheinlich virtuelle) Sitzung schon Ende März 2021 stattfinden soll.

Im SWB ist dieser Aufruf schon erfolgt. Für den GBV nimmt die VZG Meldungen entgegen und leitet sie an Frau Behrens weiter. Die HAAB Weimar wird sich an der Arbeit der AG beteiligen. Die Bibliotheken können ihr Interesse jedoch auch direkt per Mail an Frau Behrens (DNB) bekunden.

Zur Migration der Altdateien wird auf den Bericht von Frau Dr. Block verwiesen (siehe TOP 3).

Frau Scheibe erläutert anhand der Format-Dokumentation Änderungen bei der Belegung des Feldes 9100 und weist insbesondere auf das Unterfeld \$u (Link zu einer Schlüsselseite, z.B. Widmung) und die Trennung der Datumsangaben in strukturierte Angaben (Unterfeld \$c) und unstrukturierte Angaben (Unterfeld \$d) hin.

Einbandbeschreibung: Feld 4278

Die UAG Einband hat krankheitsbedingt die Arbeit leider ruhen lassen müssen. Es wird jedoch die Notwendigkeit betont, die Arbeit zur Fertigstellung des Thesaurus zur Einbandbeschreibung fortzusetzen. In der SBB-PK wurde im Rahmen der Bearbeitung der Sammlung Graham Dry (überwiegend mit Verlagseinbänden aus der Zeit des Jugendstils) bereits begonnen das Feld zu besetzen.

Die Struktur des Feldes ist analog zu der des Feldes 9100 und auch die für die Belegung des Feldes zur Verfügung stehende Eingabemaske ähnelt der für das Feld 9100. Frau Scheibe schlägt vor, dass die bisher in Feld 9100 erfassten Angaben zu Buchbindern/Buchbindereien (i.d.R. Stempel oder Etikette) nun in Feld 4278 erfasst werden sollten, da diese Angabe eher in dieses Feld gehört. Ihre bisherige Betrachtung als Träger*in eines Provenienzmerkmals erfolgte in Ermangelung einer besseren Alternative, die nun gegeben ist. Der Aufwand der Erfassung ist unabhängig davon, in welchem Feld diese erfolgt. Der einzige Unterschied besteht in der Indexierung. Beim nächsten Treffen der AAD sollte darüber abschließend entschieden werden.

Herr Ziemmeck gibt einen kurzen Erfahrungsbericht zur Erfassung der Künstler*innen und Buchbindereien in Feld 4278 und zieht ein positives Fazit. Leider konnte bei der Bearbeitung der Sammlung Graham Dry noch keine Beschreibung der für den Einband verwendeten Materialien, der auf den Verlagseinbänden abgebildeten Motive usw. vorgenommen werden. Es liegen demnach keine diesbezüglichen Erfahrungen vor.

Anzeige im K10plus-OPAC und im GVK:

Im K10plus-OPAC erscheint vor jeder Kette der Vortext „Buchbinder“. Dieser Vortext darf an dieser Stelle nicht stehen. Auch sollte die Anzeige mit der des Feldes 9100 bezüglich der Reihenfolge (besitzende Bibliothek, Signatur, Merkmale) übereinstimmen.

Im GVK sind die verlinkten Normsätze nicht sichtbar.

Zu beiden Problemen werden Beispiele verschickt. [Ergänzung: Die beschriebenen Anzeigeprobleme sind inzwischen behoben.]

Beispiele für die Anzeige dieser Felder:

K10plus-OPAC:

<https://opac.k10plus.de/DB=2.299/PPNSET?PPN=1397263202&PRS=HOL&HILN=888&INDEXSET=21>

GVK: <https://kxp.k10plus.de/DB=2.1/PPNSET?PPN=1397263202>

Den SWB-Bibliotheken ist es freigestellt, ob sie Provenienzangaben und Einbandbeschreibungen auf bibliografischer Ebene erfassen oder auf Exemplarebene (Felder 4820-4822).

MARC-Mapping:

Frau Becker-Ebenau fragt an, ob das Mapping noch angepasst wird, sowohl für 9100 zu 561 als auch 4278 zu 563.

Ein angemessenes Mapping ohne allzu großen Informationsverlust erfordert dringend eine Änderung der MARC-Struktur, um die Verknüpfung zu Normdaten in einem entsprechenden Unterfeld abbilden zu können. Ein entsprechendes MARC Proposal muss über die DNB lanciert werden. [Ergänzung: inzwischen Arbeitspaket bei der AG Provenienzerschließung beim STA]

HAAB Weimar: Übergreifendes Discovery System für Museen, Archive und Bibliotheken soll installiert werden. Nächste Sitzung: Erfahrungsbericht aus Weimar

Buchschmuck (Druckermarken, Vignetten, Zierleisten etc.): Feld 4279

Frau Scheibe stellt anhand der Formatbeschreibung das neue Feld 4279 vor. Es wurde im Hinblick auf ein bereits zur Förderung durch die DFG beantragtes Projekt zur Erfassung von Druckermarken eingerichtet. Die Belegung dieses Feldes ist nur möglich, wenn ein GND-Normsatz (Tu-Satz) für die jeweiligen Buchschmuckelemente vorhanden bzw. erfasst wird.

Herr Boveland vertritt die Auffassung, dass es anzustreben ist, dass auch andere Elemente (nicht nur Ornamente), z.B. die Typografie, Berücksichtigung finden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Praxis im STCV und STCN, in denen solche Aspekte codiert erfasst werden. Er stellt die Frage, ob Interesse besteht, dieses oder ein modifiziertes Verfahren auch im K10plus anzuwenden. Er macht den Vorschlag, die Begriffe aus der von ihm kurz erläuterten Liste in Gänze oder nur in Teilen (codiert oder im Klartext) in einem wiederholbaren Unterfeld zu erfassen.

Frau Scheibe weist auf die zwingende Notwendigkeit von GND-Normsätzen hin und hält das Feld 4279 für ein solches Verfahren nicht für geeignet. Für den von Herrn Boveland vorgeschlagenen Zweck müsste demnach gegebenenfalls ein neues Feld geschaffen werden.

Trotz dieses Umstandes soll die Liste von allen auf ihre Verwendbarkeit geprüft werden. Das Ergebnis dieser Prüfungen soll auf der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Link zur Liste (dort siehe „Typographical features“):

<https://www.kb.nl/en/organisation/research-expertise/for-libraries/short-title-catalogue-netherlands-stcn/searching-in-the-stcn-database>

TOP 5: AAD-Seiten im Verbundwiki: Einrichtung eines Redaktionsteams, Weiterentwicklung der Seiten

Bereits auf der letzten Sitzung (November 2019) der AAD ist die Notwendigkeit, die Seiten der AAD im Verbundwiki zu überarbeiten, festgestellt worden. Seitdem ist der Stand jedoch leider unverändert. Frau Scheibe schlägt die Einrichtung eines kleinen Redaktionsteams vor, das diese Aufgabe angehen soll. Das Redaktionsteam soll nicht automatisch an den Vorsitz der AAD gekoppelt sein. So soll eine kontinuierliche Arbeit dieser Gruppe gewährleistet werden.

Von Seiten der SBB-PK erklärt sich Herr Duhr bereit, Mitglied des Redaktionsteams zu werden. Herr Dr. Barnert sagte zu, dass sich auch ein*e Kolleg*in aus der HAAB Weimar an der Arbeit beteiligen wird. Frau Scheibe regt an, dass sich noch weitere Kolleg*innen zur Mitarbeit entschließen. Ideal wäre eine Gruppe von vier Personen.

[Ergänzung: weitere Mitglieder des Redaktionsteams sind voraussichtlich Frau Carius-Kiehne in Verbindung mit Frau Becker-Ebenau und Herrn Dr. Barnert (HAAB Weimar), Herr Dr. Hakelberg (FB Gotha), Frau Meyer/Frau Kocourek (SLUB Dresden)]

TOP 6: Verschiedenes und Termine

Herr Duhr erkundigt sich, ob es einen neuen Stand bei der Klärung des Problems der hoch- und tiefgestellten Ziffern und Buchstaben gibt? Neben der Erfassung und der Darstellung in den OPACs ist vor allem der korrekte Datenaustausch problematisch. Herr Boveland teilte mit, dass es leider noch keinen neuen Stand gibt. Er wird sich diesbezüglich noch einmal mit Herrn Michael Beer (BSB) in Verbindung setzen.

Herr Duhr berichtet, dass Ende Februar 2021 neue „Fingerprint scheme source codes“ für die Steel notation und das Bibliografical profile eingeführt wurden (<https://www.loc.gov/standards/sourcelist/fingerprint.html>).

Der von der AG Alte Drucke beim Standardisierungsausschuss initiierte Antrag hatte also Erfolg. Nun muss noch eine 60tägige Frist eingehalten werden, bis diese Codes verwendet werden dürfen. Auch ist die diesbezügliche Verfahrensweise im K10plus noch zu klären.

Er teilt des Weiteren mit, dass eine Übersetzung der Regeln zur Bestimmung des STCN-Fingerprints in Arbeit ist. Herr Boveland ergänzt, dass die Übersetzung in nächster Zeit von der AG Alte Drucke beim Standardisierungsausschuss autorisiert wird. [Ergänzung: In der Webkonferenz der AG Alte Drucke vom 02.03.2021 konnten bereits die offenen inhaltlichen Fragen geklärt werden. Das Dokument muss noch in Bezug auf seine Gestaltung geringfügig bearbeitet werden (Duhr).]

Frau Theise stellt sich nach ihrem Wechsel von der SUB Hamburg als neue Leiterin der UB Rostock vor und bedankt sich für die bisherige Zusammenarbeit in der AAD, die sie auch in Zukunft hofft fortsetzen zu können. Frau Scheibe bedankte sich im Namen der AAD bei Frau Theise für ihre langjährige konstruktive Mitarbeit in der AAD.

Zum Abschluss übergibt Frau Scheibe den Vorsitz der AAD an Herrn Dr. Barnert (HAAB Weimar).

Nächster Termin

Herr Dr. Barnert wird einen neuen Sitzungstermin mitteilen, sobald die Frage, welche Bibliothek die Stellvertretung übernimmt (siehe TOP 1), entschieden ist. Frau Scheibe plädiert für einen zeitnahen Termin zusätzlich zur Herbstsitzung.

[Nächster Termin: 08.06.2021, 11-13 Uhr per Webex]